

Zweite Abtheilung.

Lage und Wachsthum der Stadt.



Das erste Capitel.

Grund und Boden um die Stadt.

Ein anmuthiges, von drei Seiten mit Wiesen und Waldung eingefasstes Thal, welches in Westen zwischen hohen Bergen enge heraus geht, und nach Osten sich allmählig erweitert, bis es in fruchtbaren Feldern sich endlich ganz verliert, schließt die Stadt Goslar ein. An ihrer Süd- und Westseite ragen ziemlich hohe Berge empor, die neben ihr beinahe einen rechten Winkel bilden, und mit dem andern Harzgebirge zusammen hängen. Der Rammelsberg, in Süden hat hinter sich eine Kette von Bergen, die gerade nach Osten durch das Braunschweigsche ins Halberstädtische hinreicht. An seiner Westseite liegt der Herzberg, durch ein enges Thal von ihm geschieden, von der Stadtseite sehr stickel, und mit Rothtannen oder Fichten stark bewachsen. An den grenzt in Westen der hohe Kehl, an welchem das Thal in einem spitzen Winkel sich endigt, ein stickel Schieferfelsen, auf welchem jene Bäume aber
auch